

Taschen nähen, Skulpturen modellieren und selbst gebackene Pizze essen

Projektwoche in der Lernwerkstatt Bickwil in Obfelden zum Thema Gestalten

Wie andere Schulen auch führt die integrative Schule «Lernwerkstatt Bickwil» in Obfelden Projektwochen durch, in der Regel etwa drei pro Schuljahr. In der vergangenen Woche fand eine solche zum Thema «Gestalten» statt. Einen Pizzaofen bauen, darin selbst gestaltete Pizze backen, aus Stein Skulpturen modellieren und Blachentaschen nähen standen zur Auswahl.

VON ANDREAS SCHLEGEL

Die Schülerinnen und Schüler konnten selbst auswählen, in welcher Gruppe sie mitarbeiten wollten. Während der Woche baute eine Gruppe unter der Leitung von Dominique Sarasin aus Lehm, Sand, Stroh und Ziegelsteinen einen Pizzaofen. Dominique Sarasin ist Bauspezialist und kam eigens zu diesem Zweck aus Italien angereist. Zu Übungszwecken baute die Gruppe vorerst einen kleinen Ofen, der eigentlich wieder zerschlagen werden sollte. Aber die Gruppe weigerte sich und so standen später für das Pizzabacken zwei Öfen zur Verfügung. Gleichzeitig fand ein Maurerwettbewerb statt, bei dem die Schüler unter Beweis stellen konnten, wer am besten im Lot mauern konnte.

Fantasievolle Blachentaschen

Beim Nähen von Blachentaschen konnten die Mädchen und der einzige Knabe die Form und die Farben ebenfalls auswählen. Der Schüler entschied sich für ein Toilettenetui. Unter der Leitung von Handarbeitslehrerin Monika Vannini schnitt die Gruppe die Einzelteile der Tasche zu. Schülerinnen und Schüler konnten selbst bestimmen welche Innen- und Aussentaschen die Tasche enthalten soll und in welcher Farbe die einzelnen Teile zugeschnitten werden. Einige versahen die Innentaschen mit Bleistift- und Handyhalter. Am Schluss nähten sie die Einzelteile zu einem Ganzen zusammen. Die meisten Taschen stellten ziemlich fantasievolle



Eine Gruppe baut einen Pizzaofen.

(Bild Annina Niedere

und bunte Werke dar. Bei einer Schülerin fehlte nur eine Farbe zu einer Regenbogentasche.

Modellieren mit Spritzbeton

Unter der Leitung von Rahel Luitkhuis, eine Lehrerin welche die Kunstgewerbeschule besucht hatte, machte sich die Modelliergruppe an die Arbeit, um eine nach eigenen Ideen gestaltete Skulptur zu schaffen. Die Arbeiten fanden unter dem schützenden Dach einer nahe gelegenen Scheune statt. Vorerst aber unternahm sie mit einem Geologen

eine geologische Exkursion in einen Steinbruch. Dann folgte ein Probelauf mit Ton. Für das Modellieren der Skulptur verwendeten die Schülerinnen und Schüler weichen Spritzbeton. Unter ihren Händen entstanden die verschiedensten Werke. Hohle Skulpturen schmückten sie mit Pflanzen.

Eine Pizza backen

Am Freitag hatte jede Gruppe Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen. Die Gruppe der Skulpturen bereitete eine Ausstellung vor. Die Gruppe Pizzaofen

heizte die beiden Öfen ein. Es dauerte immerhin rund drei Stunden bis sie die notwendige Temperatur erreichten. Eine andere Gruppe machte sich daran, die Pizze vorzubereiten. Sie hatten die Zutaten gemeinsam geplant eingekauft und bereitete anschliessend den Teig zu der eine Weile ruhen musste. Dann folgte die Mise en place der Garniture. Später konnte jede Schülerin und jeder Schüler seine Pizza nach dem eigenen Geschmack garnieren und im Ofen backen. Sie sollen alle sehr schmackhaft gewesen sein.